

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 46

Artikel: Der Huasspion!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vier Schweizer – eine Jassband

Der Hausspion!

Diesmal war ich der Spitzel. Wenn Frauenbesuch da ist, stecke ich meinen Kopf ins Ofenloch in der Küche und kann die Gespräche belauschen, die in der Stube geführt werden.

Je nachdem intelligente oder andere Frauen zu Besuch kommen, ändert meine Gattin die Aussagen über mich. Diesmal waren also «andere»

gekommen. Mein Ohr vernimmt folgenden Ohrenschaus:

«Am Sundig isch-er wie verrückt i de Stube umetramped, will mer Bsuech erwartet händ, wo nid hät welle cho. Bis z'letscht hätt-er gseit: ‚Sie hettid eim wenigstens au chöne brichte, wänn sie's doch vergässe händ!‘» (Brausendes Gelächter!) ... «und woni us de Ferie hei chume, lyt immer na de glich Anke umenand. Wieso häsch au de Anke nid gässe? Do hätt-er gseit: ‚Es stoht drum ufem Papier: Lassen Sie die Butter immer in dieser Verpackung, dann bleibt sie dauernd frisch!‘» (Orkan.)

Bleibt nur noch zu bemerken, dass ich meine «Kürbse» so rasch als möglich aus dem Ofenloch zog und verschwand.

Vino



Weberstumpfen sind einzigartig!

Im  die
City-Bar
vo Züri gegenüber Jelmoli